



Veröffentlicht auf *Nachrichten der Ortenau - Offenburger Tageblatt* (<https://www.bo.de>)

---

## Korker Labyrinth eingeweiht

21.11.2017

Das »Labyrinth von Kork« begann vor vier Jahren als Vision, wurde dank eines anonymen Spenders Wirklichkeit und konnte am Samstagabend feierlich eingeweiht werden. Es zielt den neu gestalteten Pfarrhof zwischen der katholischen Kirche »Herz Jesu«, dem neuen Gemeindehaus Arche und dem Pfarrhaus.

Die ersten vier Bänke waren zur Feier des Tages für die »Helden des Pfarrhofes« reserviert und die Kirche so voll wie an Weihnachten. Die musikalische Umrahmung übernahm Organist Dietmar Hacker. »Wir haben heute Abend allen Grund zu feiern, denn unser neuer Kirchhof ist endlich Wirklichkeit geworden«, so Pfarrer Rüdiger Kopp zu den Gläubigen.

100 000 Euro waren für das am Samstagabend eingeweihte Korker Labyrinth gespendet worden. Ein Betrag, der dank der vielen Helfer, die zum neuen Kirch- und Dorfplatz mitgearbeitet haben, vermehrt wurde. »Wir sind steinreich im mehrfachen Sinn des Wortes«, sagte der Pfarrer »mit Blick auf unseren Hof, unsere Menschen und unseren Glauben«.

Das Labyrinth wurde nicht, wie viele meinen, mit einer Maschine gelegt, sondern von Christoph Abele, Pierre Obrecht, Felix Manßhardt, Akbar Nazari und literweise Schweiß. »Ihr seid die Baumeister unserer großen Kathedrale, Ihr habt mit dem Labyrinth von Kork ein Denkmal fast für die Ewigkeit geschaffen«, betonte Kopp.

Das neue Pastoralteam mit Katja Grohmann segnete Stammvater Klaus Zipf, Pfarrer a.D. Heitere Grußworte in Reimform über die Entstehung des Labyrinths hatten Raimund Külpmann Inhaber der ausführenden Garten- und Landschaftsbau-Firma sowie Christoph Abele, Meister und Vorarbeiter vor Ort im Gepäck. »Die Vision vom Labyrinth vor Jahren schon beginnt, coole Idee ich find. Kein Geld fürs Labyrinth, egal, wir planen blind, der Planer sinnt und spinnt, bis sich ein Spender find und beim Bau der Schweiß vom Schädel rinnt. Das große Labyrinth Stein für Stein gelingt – grillen, feiern, lachen, hier kann man vieles machen«, sind ein paar Auszüge aus Külpmanns Versen. »Die Gärtner machten Krach und Dreck und nahmen allen die Parkplätze weg, sie kamen in großer Hitze und fanden es nicht immer Spitze«, stieg Abele schließlich selbst in Reimform mit ein.

»Danke dass wir auch ohne Geld träumen können und dann ein Spender auftaucht, der unsere Träume Wirklichkeit werden lässt«, bedankte sich Kopp. Anschließend verlas er den mit Martin Haas verfassten Labyrinthsegen und weihte das Werk mit einer Weglänge von 317 Metern ein. Ein maximales Labyrinthlebnis entstehe, wenn Hunderte gleichzeitig gingen, erklärte er. Auf der Kirchenwand wurden Bilder der Entstehung gezeigt und beim anschließenden Umtrunk bei Würstchen, Fleischkäse und Glühwein gemeinsam gefeiert.



© Ellen Matzat

---

Quell-URL: <https://www.bo.de/lokales/kehl/korker-labyrinth-ingeweiht>